2022/02

IMI We are Hydronic

Neues über Pneumatex, TA und Heimeier

- Zeparo Turnable, der neue, drehbare Luft-und Schmutzabscheider
- Nachhaltige Wärmeerzeugung bei B. Braun
- Energieeinsparungstipps
- Neuer Serviceleiter bei IMI Hydronic

IMI Hydronic Engineering

IMI TA

Ferro-Cleaner

Das Magnetflussfiltersystem Ferro-Cleaner schützt Ihre HLK-Anlage vor Schmutz und Korrosion. Einfach, praktisch, wirkungsvoll und sicher in Montage, Betrieb und Wartung. Der Einbau kann in jeder möglichen Lage erfolgen ohne Leistungsverluste.

Hauptmerkmale

- Das Filtersystem erfasst feinste Magnetitpartikel
- In jeder Lage einbaubar
- Kompakte Abmessung

Technische Beschreibung

Anwendungsbereich

Heiz-, Solar- und Kühlwassersysteme

Druckverlust

< 50 mbar

Druck

10–16 bar

Temperatur

Max. zulässige Temperatur, TS: 120°C
Min. zulässige Temperatur, TSmin: -10°C

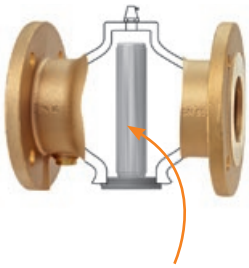
Medien

Nicht aggressive und nicht giftige Medien für den Einsatz im Anwendungsbereich. Frostschutzmittelzusatz bis 50%.

Wirkungsprinzip

Der Ferro-Cleaner filtriert den Volumenstrom und entzieht dem Systemwasser mit einem sehr starken Magneten feinste Magnetitpartikel.

Der N 40 H Neodym-Eisen-Bor-Magnet ist einer der stärksten Permanentmagneten auf dem Markt.Der Magnet verhindert, dass diese Partikel weiterhin zirkulieren und Komponenten wie Heizkessel, Pumpen, Ventile, Plattentauscher, Bodenheizungsrohre etc. beschädigen. Die Instandhaltung ist einfach und schnell.



Mehr erfahren über Ferro-Cleaner

Intrada

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Das Thema Energiekosten ist aktuell in aller Munde. Uns allen ist wahrscheinlich bewusst, dass wir mit unseren Ressourcen gut haushalten und sensibel umgehen müssen. Das Bundesamt für Energie unterstützt die Entwicklung, Verbreitung und Anwendung von neuen Technologien im Bereich Energieeffizienz. Unsere Aufgabe ist es, die diesbezüglichen Chancen in der Gebäudetechnik auszuloten. Die preisgünstigste Energie ist aber zweifellos die, die wir nicht verbrauchen und deshalb erst gar nicht produzieren müssen. Der Bericht über die «Möglichkeiten zur Einsparung von Heizkosten» zeigt, wo Sparpotenzial vorhanden ist und wie einfach es ist, die Energiekosten mit wenigen kleinen Massnahmen zu senken.

Passend zu diesem Thema berichten wir über ein sehr interessantes Projekt, das wir für die Firma B. Braun in Sempach ausführen durften. Das Unternehmen hat eine nachhaltige Produktionsanlage erstellt. Die gesamte Wärme für das Gebäude und die Produktion wird Co_2-neutral generiert. Wir konnten mit unseren Produkten überzeugen und haben verschiedene smarte Lösungen in die Anlage verbaut.

Die Vorzüge eines Zeparos sind in der HLK-Branche weitherum bekannt. Wir stellen Ihnen das neue, drehbare Modell vor und zeigen Ihnen, welche Funktionen es hat. Nur kurz vorweg: Der «Zeparo turnable» ist ein automatischer Entlüfter und Schmutzabscheider, der mit seiner einmaligen Abscheidetechnologie in der Lage ist, Ihre Heizungsanlage lange in einwandfreiem Zustand zu halten.

Zu guter Letzt informieren wir Sie über personelle Veränderungen in unserem Unternehmen. Die Stelle des Serviceleiters für die gesamte Schweiz konnten wir mit Michael Hürbin erfolgreich besetzen. Er bringt das profunde Fachwissen mit, um mit uns die Erfolgsgeschichte unseres exklusiven Kundenservices fortzuschreiben. Dazu ist Olivier Bao-Schreiber der neue Mann in der Westschweiz. Er übernimmt dort die Standortleitung und sorgt für einen reibungslosen Ablauf.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude beim Lesen und ein gesundes und glückliches neues Jahr! Wir freuen uns schon heute, Sie mit der nächsten Ausgabe unseres Magazins auf dem Laufenden zu halten.

Bleiben Sie gesund.

Ihr
Michel Wenger
Geschäftsleiter Verkauf Schweiz

IMI Hydronic Engineering agiert als Teil der globalen **IMI plc** Gruppe, einem Engineeringunternehmen, dessen Ziel seit mehreren Jahrzehnten die Optimierung präziser Flüssigkeitsströme in zahlreichen wachstumsstarken Sektoren wie dem Energie-, Transport- und Infrastrukturbereich ist.

In einem weltweiten Netzwerk in 20 Ländern auf fünf Kontinenten sind mehr als 12'000 Mitarbeiter für diesen börsennotierten Konzern tätig, zu dem auch **IMI Precision Engineering** und **IMI Critical Engineering** gehören.

IMI Hydronic Engineering

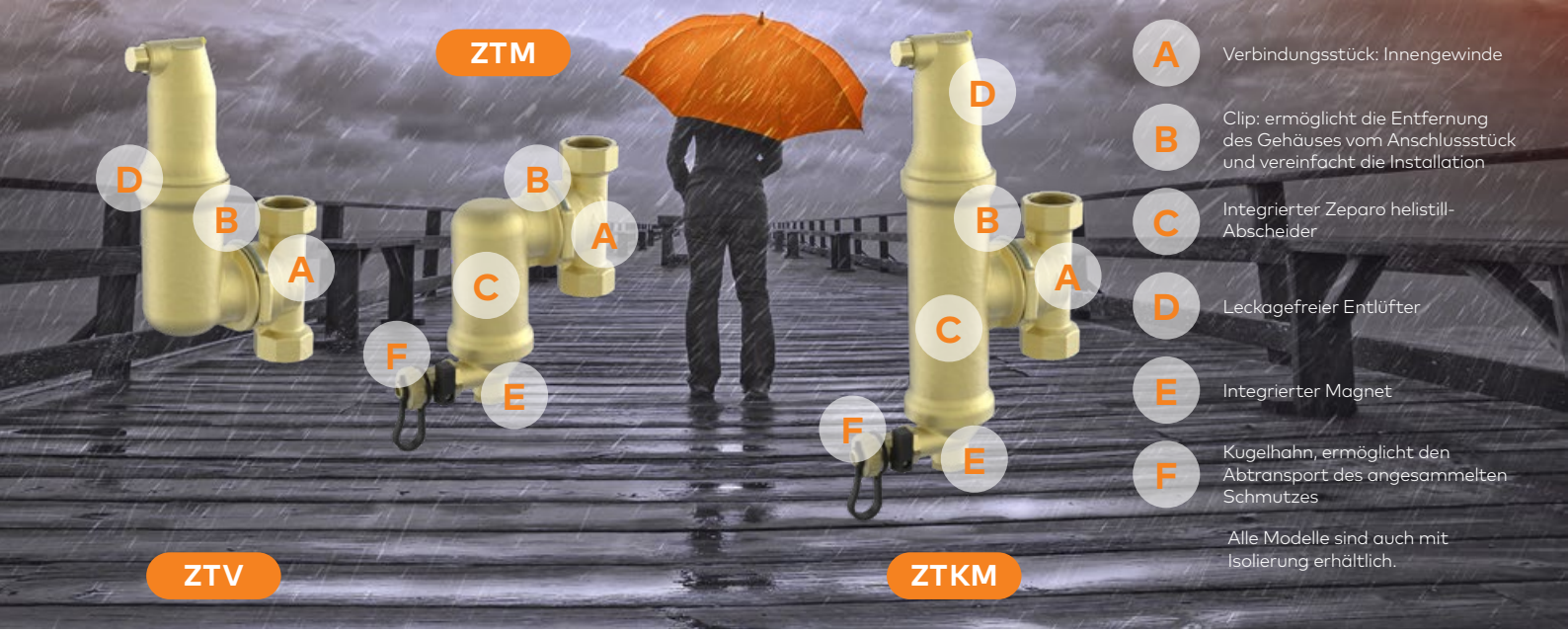
IMI Precision Engineering

IMI Critical Engineering

IMI PNEUMATEX

Zeparo turnable

Der neue, drehbare Luft- und Schmutzabscheider



- **A** Verbindungsstück: Innengewinde
- **B** Clip: ermöglicht die Entfernung des Gehäuses vom Anschlussstück und vereinfacht die Installation
- **C** Integrierter Zeparo helistill-Abscheider
- **D** Leckagefreier Entlüfter
- **E** Integrierter Magnet
- **F** Kugelhahn, ermöglicht den Abtransport des angesammelten Schmutzes

Alle Modelle sind auch mit Isolierung erhältlich.

Die Vorzüge eines Zeparos (Mikroblasen-, Schlamm- und Magnetitabscheider) sind in der HLK-Branche weithin bekannt. Nun wurde die Zeparo-Serie mit dem drehbaren Modell „Zeparo turnable" erweitert. Die automatischen Entlüfter und Schmutzabscheider beseitigen effektiv Mikroblasen, Schlamm sowie Magnetit aus dem System. Bekanntlich unterstützt ja eine verlässliche Wasserqualität einen störungsfreien Betrieb. Je weniger Fremdstoffe (Gase, Magnetit und Schmutz) sich im Wasserkreislauf befinden, desto effizienter ist die Wärme- bzw. Kälteverteilung und Abgabe. Der Gefahr einer möglichen Korrosion wird somit ebenso entgegengewirkt wie potenziellen Komponentendefekten im System. Mit der Zeparo-Abscheidetechnologie können Strömungsgeräusche, gluckernde Heizkörper, verminderte Heizleistung und weitere mögliche Schäden vermieden werden. Der neue „Zeparo turnable" bietet dem Installateur aufgrund seiner Drehbarkeit eine extreme Flexibilität bei der Installation.

Vorteile:

- keine Verstopfungen, wie sie bei Filtern vorkommen (Abscheidung)
- einfach und ohne Systemunterbrechung zu reinigen
- sehr geringer und konstanter Druckverlust, und dies unabhängig vom Volumen des abgeschiedenen Schlamms
- Bei Einbau in den Hauptfluss werden teure Anlagenkomponenten wie Kessel, Pumpen vor Ablagerungen geschützt

Filter oder Abscheider?

Der Filter hält die Partikel im Fluss zurück: Ein Sieb oder ein Gewebe lässt Partikel bis zu einer bestimmten Grösse nicht mehr durch.
Filter sind immer ein Kompromiss zwischen Effizienz und Widerstand. Effiziente Filter haben einen sehr grossen Druckabfall zur Folge, während Filter mit akzeptablem Druckabfall sehr teuer oder nicht effizient sind. Zudem wird Magnetit über einen Filter kaum abgeschieden, wohingegen der Magnetitabscheider Zeparo ZTM auch bei kleinsten Partikeln zuverlässig arbeitet, ohne hohe zusätzliche Druckverluste zu erzeugen.

Vorzüge des neuen „Zeparo turnable"

Der neue, drehbare Abscheider kombiniert ein Komplettprogramm zur Entlüftung sowie Abscheidung von Mikroblasen, Schlamm, Luft und Magnetit in Heiz- und Kühlwassersystemen. Die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten sowie der modulare Aufbau sind einzig-

artig. Der weiterentwickelte helistill-Separator verleiht diesen Produkten einen ausgezeichneten Wirkungsgrad.

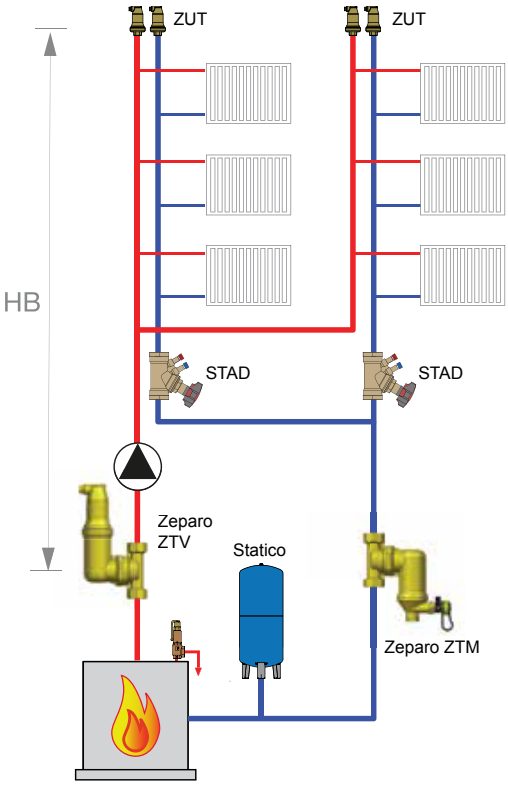
- Reinigt und schützt die Anlage
- Mit Magnet erhältlich
- Individuell anpassbar
- Einfache Reinigung

Die neuen Abscheider sind in folgenden Ausführungen erhältlich:

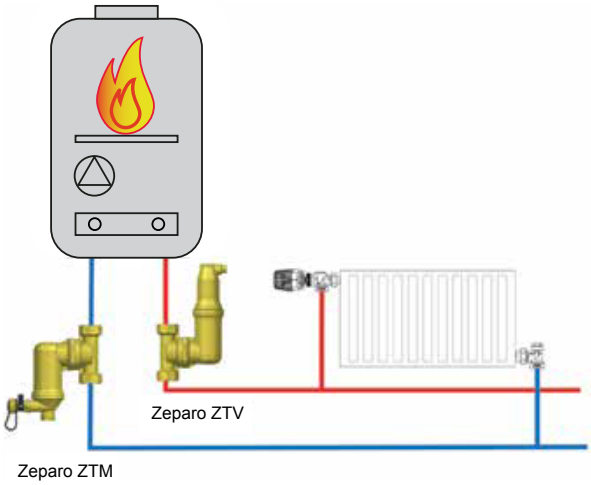
- **ZTVI:** Entlüftungsversion mit Isolierung und Abscheider für Mikrobläschen.
- **ZTMI:** Version für Verschmutzung mit Isolierung. Effizienter Schlamm- und Magnetitabscheider dank des integrierten Magneten.
- **ZTKMI:** Kombivariante mit Isolierung. Abscheider für Mikrobläschen und Schlammpartikel.

Erfahren Sie mehr unter:
www.imi-hydronic.ch

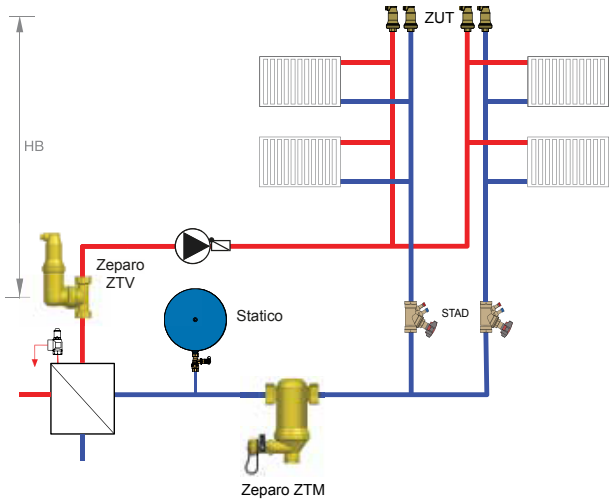
Anlage mit Wärmeerzeuger



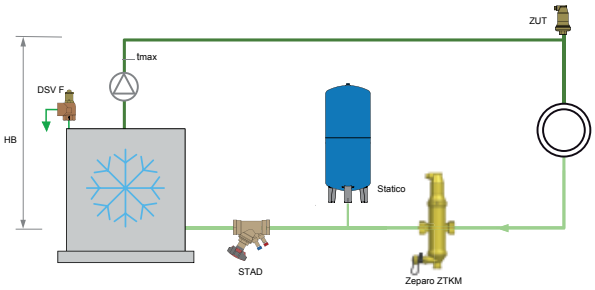
Gasheizgerät



Anlage mit Wärmetauscher



Kälteerzeuger



Alain Montandon (Systemtechniker MSR/HLK bei IMI Hydronic Engineering Schweiz AG)

IMI Hydronic macht nachhaltige Wärmeerzeugung möglich

B. Braun Medical AG baut in Sempach CH eine nachhaltige neue Produktionsanlage für Desinfektionsmittel. Die gesamte Wärme für die Produktion und das Gebäude wird CO_2-neutral erzeugt. IMI Hydronic Switzerland trägt mit smarten Ventilkombinationen und den bewährten Ausdehnungsgefässen von Pneumatex zum Projekterfolg bei.

B. Braun Medical AG stellt in Sempach Desinfektions- und Hygieneprodukte für den Weltmarkt her. Die Hygieneansprüche im Medizinalbereich wachsen ständig, und damit steigt auch die Nachfrage. Deshalb ersetzt B. Braun die Produktionsräume der späten Siebzigerjahre für rund 70 Mio. CHF durch einen Neubau. 2020 begannen die Bauarbeiten; im Mai 2023 soll die neue Produktionsstätte N.I.C.O. (New Infection Control Operations) nach und nach in Betrieb genommen werden. Die gesamte Wärme für Produktion und Heizung wird nachhaltig und CO2-neutral erzeugt – über ein komplexes System aus Erdsonden, Wärmepumpen, smarter Energiespeicherung und optimierten Kreisläufen.

Wärme aus der Tiefe

In einer Bohrtiefe von 200 Metern herrscht eine konstante Temperatur von 12 bis 15 Grad. Das ist nicht sehr warm, genügt aber, um eine ganze Fabrik energieeffizient und ohne CO_2-Ausstoss zu betreiben und zu heizen. Bei Neubauten im Wohnungsbau hat sich die Nutzung der Erdwärme bereits etabliert; bei einer Fabrik mit mehr als 9000 Quadratmeter Fläche wird die Wärmeversorgung durch Geothermie und Erdsonden wesentlich anspruchsvoller. Dabei wird 0 Grad kaltes Wasser in 31 Löcher von 200 Metern Tiefe befördert, dort um rund 3,5 Grad erwärmt und anschliessend wieder hochgepumpt, um die Temperaturdifferenz zu nutzen.

Kleinste Temperaturdifferenzen nutzen

Moderne Wärmepumpen sammeln auch bei geringen Temperaturunterschieden grosse Wärmemengen. Die Besonderheit bei N.I.C.O. ist das hochkomplexe Wärmekreislaufsystem. 90'000 Liter Wasser werden in drei gossen Tanks mit unterschiedlichen Temperaturen gespeichert.

B. Braun Medical AG in Sempach

V. l.: Hubert Burri (Facility Management Specialist bei B. Braun Medical AG) und Martín Lütolf (Sales Engineer BMS bei IMI Hydronic Engineering Schweiz AG)

Ausdehnungsgefäss von Pneumatex

Zusätzlich gibt es einen riesigen Latent- oder Eisspeicher für bis zu 300'000 Liter Eis. Darin werden beim Phasenwechsel zwischen fest und flüssig, also beim Auftauen oder Gefrieren, grosse Energiemengen freigesetzt, die ebenfalls durch Wärmepumpen nutzbar gemacht werden.

Abwärme konsequent zurückgewinnen

Auch die Abwärme von Klimaanlagen und aus dem Abwasser von Waschsystemen wird zurückgewonnen. Das ganze Werk wird also mit einer komplett nachhaltigen Energiezufuhr über die Erdsonden betrieben. Wo immer möglich werden Kreisläufe geschlossen; so wird überschüssige Wärme in den Boden zurückgegeben, damit die Energiequelle nicht versiegt, sondern ständig regeneriert wird.

Produkte von IMI Hydronic Switzerland an den Schlüsselstellen

Nur wenn die Energieflüsse transparent sind und die Verbraucher exakt geregelt werden, können im laufenden Betrieb weitere Optimierungen vorgenommen werden, um die Energieeffizienz weiter zu verbessern. B. Braun benötigte deshalb ein spezielles Ventil, das über ein Bus-System verfügt, eine hohe Regel- und Messgenauigkeit garantiert und die entsprechenden Daten zur Verfügung stellt.
Martin Lütolf, BMS-Spezialist bei IMI Hydronic, konnte B. Braun die perfekte Lösung vorschlagen: das neue Regelventil TA-Smart von IMI mit integrierter Durchfluss- und Temperaturmessung sowie Wärmemengenerfassung. Als optimales Bindeglied zur Gebäudeleittechnik wird TA-Smart zum entscheidenden Faktor für die Umsetzung des ausgeklügelten Energiekonzepts. Nach Erfahrungswerten von IMI sind durch fortlaufende Betriebsoptimierungen Energieeinsparungen von bis zu 30 % möglich.
Die Komplexität machte lange Vorbereitungsgespräche nötig, um die Positionen zu identifizieren, die einen hohen Energieverbrauch in der Anlage verursachen. Schliesslich wurden 36 TA-Smart Energievalves ins System eingebaut, welche helfen werden, den Betrieb stetig zu überwachen und die nötigen Energieeinsparungspotenziale zu entdecken.

Zuverlässige Druckhaltung von Pneumatex

Die unterschiedlichen Wärme- und Kältekreisläufe erfordern ein gut funktionierendes Druckhaltungskonzept. Bereits am Standort Eschenholzmatt machte B. Braun mit der bewährten Druckhaltung von Pneumatex sehr gute Erfahrungen. Deshalb erfolgte auch für die Druckhaltung in Sempach eine Anfrage für eine Pneumatex-Lösung. Die grosse Herausforderung war es, drei unterschiedliche Systeme mit einer gemeinsamen Druckhaltung zu heizen und zu kühlen (Change-Over-System).

In dieser nachhaltigen Anlage kommen Präzisionsdruckhaltungsprodukte aus den Baureihen Compresso Connect und Transfero TV zum Einsatz, dazu der kompakte, leistungsfähige Vakuum-Cyclone-Entgaser Vento. Die eingebauten Ferro-Cleaner-Magnetflussfilter, ausgestattet mit dem stärksten heute erhältlichen Magneten, entziehen dem Systemwasser auch feinste Magnetitpartikel, sorgen für eine hohe Wasserqualität in der Anlage und schützen sie vor Schlamm und Korrosion.
Wir freuen uns weiterhin auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der B. Braun AG und wünschen ihnen einen guten und einwandfreien Produktionsstart im 2023.

Kontakt
Martin Lütolf
Sales Engineer BMS
Mobil: +41 (0) 78 206 14 16
E-Mail: martin.luetolf@imi-hydronic.com

Daniel Stadler
Verkauf/Technische Beratung
Mobil: +41 (0) 79 311 62 40
E-Mail: daniel.stadler@imi-hydronic.com

Erfahren Sie mehr unter:
www.imi-hydronic.ch

Möglichkeiten zur Einsparung von Heizkosten

Um Energiekosten zu sparen und die Umwelt zu schonen, steht die Effizienz von Gebäuden im Fokus. Der Schweizer Gebäudepark verbraucht etwa 100 TWh oder rund 45 % des Endenergiebedarfs der Schweiz. Zudem ist er verantwortlich für schätzungsweise einen Drittel des inländischen CO_2-Ausstosses; hierbei entfallen 75 % (von 100 TWh) auf die Heizung. Die Energiestrategie 2050 sieht für den schweizerischen Gebäudepark einen Verbrauch von 55 TWh im Jahr 2050 vor, was knapp der Hälfte des heutigen Bedarfs entspricht (Quelle: Gebäude admin.ch). Um die Ziele der Energiestrategie 2050 und somit unsere Umwelt nachhaltig zu schützen, ist die Verbesserung der Gebäudeeffizienz eine oberste Priorität. Ein effektiver Weg und wichtige Massnahmen sind, bestehende HLK-Systeme zu optimieren und mit Produkten zu ergänzen, die bei der Energieeinsparung helfen. Dies kann erheblich dazu beitragen die Energiekosten zu senken und sicherzustellen, dass mehr Energie eingespart als verbraucht wird.

Die Prognosen für das Jahr 2023 sehen nicht rosig aus. Ein Anstieg der Energiekosten von über 20% ist vermutlich schwer einzuschätzen. Aus diesem Anlass ist es von grosser Bedeutung, Energiekosten auf das Minimum zu reduzieren.

Heizungs-, Lüftungs- und Klimatisierungssysteme sind das Herzstück eines jeden Modernisierungsprojekts. Wir haben für Sie wichtige Energiefakten zusammengestellt, die zu Energieeinsparungen bei fast allen HLK-Systemen führen.

Energiefakten:

1. Wussten Sie, dass 1°C überhöhte Raumtemperatur 6–11% zusätzlichen Energieverbrauch in Heizungsanlagen verursacht?
2. Energie kann gespart werden, indem man die Raumtemperatur in der Nichtnutzungszeit oder in der Nacht reduziert (z. B. Einstellung 2 am Heizkörper).
3. Durch den Tausch alter Thermostatköpfe (älter als 1988) gegen moderne kann eine Energieeinsparung von bis zu 7% erreicht werden.
4. Verglichen mit manuellen Ventilen können Thermostatventile eine Energieeinsparung von bis zu 28% erreichen.
6. Ein gut einreguliertes Heizungs- oder Kältesystem kann bis zu 35% Energie sparen.

Tipps, um Energiekosten zu sparen:

Tipp 1: Stellen Sie sicher, dass Ihre Thermostatköpfe im selben Raum auf denselben Wert eingestellt sind. Wenn einer auf 5 und der andere auf 3 steht, ist es leistungs- und kostenineffizient.
Tipp 2: Wenn es zu kalt ist im Zimmer, dann stellen Sie die Temperatur schrittweise höher. Ein zu schnelles Aufdrehen der Temperatur führt zu Energieverschwendung.
Tipp 3: Richtiges Lüften kann Heizkosten sparen. Stosslüften nur wenn der Thermostatkopf auf 0 steht.
Tipp 4: Der Temperaturfühler bzw. Thermostatkopf und Heizkörper sollte frei von allen Gegenständen sein (Vorhänge, Möbel, Schränke etc.)
Tipp 5: Mit dem Austausch alter Thermostatköpfe (älter als 1988 bzw. 15 Jahre) lässt sich bis zu 7% Energie sparen!
Tipp 6: Türen beim Verlassen des Raums schliessen, Fenster abdichten, Rollläden und Vorhänge schliessen (ohne den Temperaturfühler zu verdecken).
Tipp 7: Unterschätzen Sie niemals die Macht der Vorstellungskraft, wenn es um persönlichen Komfort geht. Raumkomfort ist individuell und für jeden anders. Gestalten Sie Ihr Zimmer also so, dass Sie sich wohlfühlen: Kerzen, schöne Kissen auf einem Sessel, ein flauschiger Teppich vor dem Sofa – all das sorgt dafür, dass Körper und Geist den Raum wärmer empfinden, als er tatsächlich ist.

Automatischer hydraulischer Abgleich mit der AFC-Technologie

Bei Altanlagen sind Heizkörpersysteme häufig weit verzweigt. Das macht es schwer, zu erkennen, wo die einzelnen Heizkörper eingebunden sind. Oder es befinden sich Abschnitte mit wenigen Heizkörpern und geringer Leistung direkt neben Abschnitten mit vielen Heizkörpern und evtl. grosser Leistung. In diesem Fall kann der Anteil des Rohrnetzwiderstandes den einzelnen Heizkörpern nicht eindeutig zugeordnet werden.

Die Ermittlung der Ventileinstellposition, abhängig vom Differenzdruck, wird somit erschwert oder gar unmöglich. Auch bei Flächenheizungen kann ohne Ausführungsunterlagen kein Rückschluss auf die Länge der Heizkreise und den Verlegeabstand gezogen werden.

Durch die Einstellung des benötigten Volumenstroms für die einzelnen Heizkörper direkt am Eclipse-Ventil wird das System zuverlässig abgeglichen. Lösungen mit AFC-Technologie sind so konzipiert, dass nach Einstellung des Ventils auf den richtigen Wert der gewünschte Durchfluss unabhängig vom Differenzdruck nicht überschritten wird. Auch bei Überangebot, z. B. beim Schliessen benachbarter Ventile oder während der morgendlichen Aufwärmphase, regelt Eclipse den Durchfluss automatisch auf den eingestellten Wert. Aufwändige Berechnungen zur Ermittlung der Einstellwerte sind nicht erforderlich.

Ideal für die Sanierung und für unbekannte, komplexe Leitungssysteme!

Heimeier-Ventile in verschiedener Ausführung.

Erfahren Sie mehr unter:
www.imi-hydronic.ch

Unser neuer Serviceleiter bei IMI Hydronic Schweiz:

Willkommen, Michael Hürbin!

Der neue Serviceleiter bei IMI Hydronic Schweiz bringt viel Wissen und Erfahrung mit. Nach einer Ausbildung als Polymechaniker studierte Michael Hürbin (35) Betriebsökonomie an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Basel. Die Kombination von technischer Grundbildung und BWL-Studium eröffnete ihm ein breites Tätigkeitsfeld. 2013 startete er seine Karriere im Kundendienst. 2017 übernahm er bei der FrymaKoruma AG die Position als Director Customer Service – eine Aufgabe, die ihn nachhaltig prägte und dazu motivierte, in dieser Richtung vorwärtszukommen. In den letzten zwei Jahren wirkte er in der ProXES Group als Director Global Customer Service und entwickelte diesen Bereich gezielt weiter.
Natürlich interessiert uns auch seine langfristige Vision für IMI. Er hat bereits erste Ideen: «Zwar komme ich nicht aus der HLK-Branche, aber das ist nicht entscheidend. Unter dem Strich funktioniert der Customer Service überall gleich.»
Nach den ersten drei Monaten kann er bereits erste operative Erfolge vorweisen – und er hat ambitionierte mittelfristige Ziele: «Der Kundenservice ist ein wichtiger USP von IMI. Ich will ihn stärken, weiter ausbauen und modernisieren.» Der Weg dorthin führt über die Digitalisierung. Michael will viele Prozesse schlanker und effizienter gestalten, damit mehr Zeit für Kernaufgaben zur Verfügung steht – Zeit, um sich den Herausforderungen von Kunden und Anlagen zu widmen und nachhaltige Erfolge zu erzielen. «Wir müssen die Fähigkeiten und die Informationen von Mitarbeitenden und Kunden nutzen, um neue Wege zu gehen. Nur so können wir uns den volatilen Marktgegebenheiten anpassen.» 2023 richtet er seinen Fokus auf die strategische Ausrichtung der Serviceabteilung für den Schweizer Markt.
Seinen Ausgleich findet Michael bei seiner Familie – und beim Mountainbiken und im Crossfit, wenn ihm die Beschäftigung mit seinem zweijährigen Sohn dazu Zeit lässt.
Wir wünschen Michael Hürbin an seiner neuen Stelle gutes Gelingen und viel Freude mit seinem Team.

Neuer Servicestellenleiter in der Westschweiz

Olivier Bao-Schreiber

Mit grossem Engagement und neuen Spezialisten bauen wir unseren Service in der Westschweiz weiter aus. Nun haben wir auch die Schlüsselposition des Service-Leiters neu besetzen können – mit Bao-Schreiber, einen begeisterten Fachmann mit grosser Leidenschaft für die Marken Pneumatex, TA und Heimeier. Schon als Sanitär- und Heizungsmonteur sowie ausgebildeter Wartungstechniker (HLK) hat er die IMI Marken, insbesondere Pneumatex, in der Praxis kennen- und schätzen gelernt. Deshalb betrachtet er es als besonderes Privileg, für diese Brands zu arbeiten – und ihnen die hervorragende Servicequalität von IMI Hydronic zukommen zu lassen. Als «Mann von der Basis» kennt er die Bedürfnisse von Kunden und Mitarbeitenden. In seinem Studium zum Wirtschaftsingenieur hat er sein Fachwissen und seine Kompetenzen erweitert und vertieft. Die Erfahrung als Projektleiter für CMMS-Lösungen hilft ihm, Verbesserungspotenziale zu erkennen und umzusetzen.
Seine Ziele: «Damit die Qualität nicht nachlässt und IMI Hydronic die Marktpräsenz in der Schweiz und das Serviceniveau weiter ausbauen kann, braucht es ständige Kommunikation und grosse Flexibilität, vor allem in hektischen Zeiten – und dazu das Erkennen und aktive Nutzen von Synergien. Ich sehe mich als Schnittstelle zwischen Planer und Endkunden – und als Teamleiter, der die gute Stimmung zwischen den Mitarbeitenden fördert, damit die Arbeit Spass macht und gute Energie fliessen kann.» Olivier sieht sich als guten Vermittler zwischen der deutschen Schweiz und der Westschweiz. Seine exzellenten Sprachkenntnisse sind ihm hierbei sehr hilfreich.
Wir wünschen ihm viel Erfolg in seiner neuen Position – und hoffen, dass er weiterhin Zeit findet für seine Hobbys wie Salsatanz, Joggen und Weltreisen.

Guter Kundenservice rechnet sich

Unsere Serviceabteilung verfügt über 23 Servicetechniker und 5 Innendienstmitarbeitende, die flächendeckend für die gesamte Schweiz zuständig sind.
Ob es um die Inbetriebnahme einer neuen Anlage geht, eine Störungsbehebung, eine jährliche Wartung, einen Service, einen dringenden Piketteinsatz oder einfach nur um eine telefonische Auskunft: Unser Serviceteam steht Ihnen rund um die Uhr mit Rat und Tat zur Seite. Wir versuchen durch eine schnelle, zuverlässige, transparente und lösungsorientierte Dienstleistung stets jeden Wunsch zu erfüllen, denn die Zufriedenheit unserer Partner und Kunden hat bei uns oberste Priorität.

Catherine Spinnler
Zuständig für die Standorte Nordwest- und Zentralschweiz

Hobbys: Spazieren, Lesen, Kochen und Backen. Auch Jassen und andere Gesellschaftsspiele.

Vor 20 Jahren hat Catherine Spinnler in der Firma mit einem Teilzeitpensum begonnen. Kein Wunder: Als Familienmensch steckte sie ihre Energie auch noch in ihre sechsköpfige Familie.

Sie war schon in verschiedenen Bereichen innerhalb der Firma tätig und gehört zu den langjährigen Mitarbeitenden hier in Füllinsdorf.

Nun arbeitet Catherine seit bald zwei Jahren im Kundendienst. Diese spannende, herausfordernde und sehr schöne Arbeit gefällt ihr sehr, weil es ihr Ziel ist, den Kunden einen grossartigen und zeitnahen Service zu bieten.

Elisabetta Lanzetta (Kurzform Eli)
Zuständig für die Standorte Zürich, Ostschweiz und Tessin
Arbeitet seit zwei Jahren bei IMI in der Serviceabteilung

Hobbys: Crossfit, Angeln (Petri Heil!) und ihr 18-jähriger Sohn

Eli Lanzettas süditalienische Wurzeln und die Begabung, vier Sprachen zu sprechen (Deutsch, Italienisch, Französisch, Englisch), ermöglichen ihr die einwandfreie Kommunikation mit den Kunden in der ganzen Schweiz.

Sie ist sehr temperamentvoll und liebt die Herausforderungen, die der Alltag im Kundendienst für sie bereithält: Kein Tag ist wie der andere!

Die enge Zusammenarbeit mit den Technikern und den Aussendienstmitarbeitern macht ihr viel Freude.

Francky Benoit Mveng
Zuständig für Wartungsverträge und TA-SCOPE

Hobbys: Spaziergänge mit seiner Frau, Kino sowie Bibelmeditationen. Seine Familie ist für ihn das Wichtigste und mit ihr verbringt er die meiste Zeit.

Francky ist kamerunischer Abstammung und lebt seit 20 Jahren in der Schweiz. Sein Herzenswunsch ist eine eigene Grossfamilie mit fünf bis sieben Kindern.

Seit zwei Jahren ist Francky bei IMI Hydronic Engineering tätig. Er kümmert sich in der Serviceabteilung um Angebote und Wartungsverträge sowie um TA-SCOPE-Geräte. In seinem Team fühlt er sich wohl wie ein Fisch im Wasser. Er versucht stets jeden Kundenwunsch termingerecht zu erfüllen.

Cornelia Renggli
Zuständig für die Standorte Westschweiz und Bern/Oberwallis

Hobbys: Pferde, Familie und Lesen

Cornelia Renggli arbeitet seit 35 Jahren bei IMI, von 2011 bis 2018 als Teamleiterin im Verkauf/Sales. Die anderen Jahre arbeitete sie immer im Kundendienst, für den ihr Herz schlägt. Cornelia hat Freude am Umgang mit Kunden und an der lebendigen Atmosphäre, die zwischen den Servicetechnikern und dem Büroinnendienst herrscht.

Der Entspannungstopf (EST) gehört zur Sicherheitstechnischen Ausrüstung

Wann muss ein Entspannungstopf eingebaut werden und wie sollte er installiert werden?

In der letzten Ausgabe haben wir über die neuen Sicherheitsventile berichtet, die nach den neuen Richtlinien der SWKI HE301-01 einzubauen sind. In diesem Zusammenhang betrachten wir nun die Anschlussleitung und den Einsatz von Entspannungstöpfen, da nicht selten diese Anlageteile zusammen installiert werden müssen. Wenn die Heizwassertemperatur über 100°C steigt, dient der Entspannungstopf der Phasentrennung von Dampf, Wasser oder Dampf-Flüssigkeits-Gemisch. Der Entspannungstopf (EST) wird in die Ablassleitung hinter das Sicherheitsventil eingebaut.

Grundsätzlich gilt Folgendes:

- Das Sicherheitsventil, die Sicherheitsvorlaufleitung iSA und die Sicherheitsventil-Anschlussleitung iSV müssen sich immer über dem Wärmeerzeuger befinden.
- Die iSA2-Ablassleitung muss immer trocken sein.
- Nach Möglichkeit sind die iSA2-Ablassleitungen ins Freie zu führen.

Immer ins Freie zu führen sind die iSA2-Ablassleitungen:

- von Heizräumen im EG oder tiefer mit einer Gesamtwärmeleistung von > 1200 kW,
- von Heizräumen im 2. UG oder tiefer mit einer Gesamtwärmeleistung von > 600 kW.

Detaillierte Angaben sind unter der SWKI 301.01 ersichtlich.
Sobald die Leitung nach oben geführt werden muss, um die oben erwähnten Extremwerte einzuhalten, ist der Einsatz von einem Entspannungstopf (EST) zu überprüfen.
Der Entspannungstopf wird in die Ablassleitung iSA nach den Sicherheitsventilen eingebaut.
Die iSA-Leitung muss so kurz wie möglich gehalten werden, damit der Gesamtdruckverlust der iSA-Leitung nicht 10% des Ansprechdrucks des Sicherheitsventils übersteigt.
Die Ablassleitung des Sicherheitsventils ist so auszuführen, dass beim Abblasen der erforderliche Massestrom «drucklos» abgeführt werden kann. Die Leitung ist mit dem Gefälle zu verlegen oder mit einer Entwässerung am tiefsten Punkt zu versehen. Bei Sicherheitsventilen DGH_{swiss} mit Metall-Faltenbalg, beeinträchtigt ein beim Abblasen auftretender Gegendruck bis max. 4 bar den Ansprechdruck des Sicherheitsventils nicht.
Am Tiefpunkt des Entspannungstopfes muss eine Wasserabflussleitung angeschlossen werden, damit austretendes Heizungswasser und Kondenswasser gefahrlos und beobachtbar entweichen kann.

Die ISV-Zulaufleitung auf das Sicherheitsventil muss sichtbar sein und so kurz wie möglich gehalten werden.
Bei indirekt beheizten Wärmeerzeugern (Wärmeübertragern WT) sind Entspannungstöpfe nicht erforderlich, wenn auf der Sekundärseite keine Gefahr zur Dampfbildung besteht.

Zulässige Sicherheitsventile nach der neuen Verordnung SWKI HE301-01

Erfahren Sie mehr unter:
www.imi-hydronic.ch

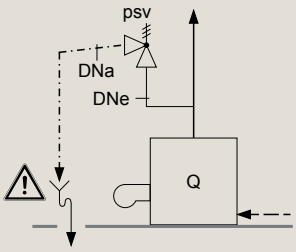
Installationsbeispiele

Ohne Entspannungstopf EST

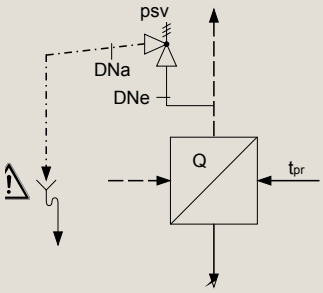
Abblasleitungsende innerhalb des Gebäudes
CH: SWKI HE301-01
Vnbr > Q[kW] / 2,5 und
- Q ≤ 1200 kW (Erdgeschoss und tiefer)
- Q ≤ 600 kW (2. Untergeschoss und tiefer)
- Sattdampfdruck pv(tpr) ≤ psv

Abblasleitungsende ausserhalb des Gebäudes
CH: SWKI HE301-01
- Vnbr ≤ Q[kW] / 2,5
- Q > 1200 kW (Erdgeschoss und tiefer)
- Q > 600 kW (2. Untergeschoss und tiefer)

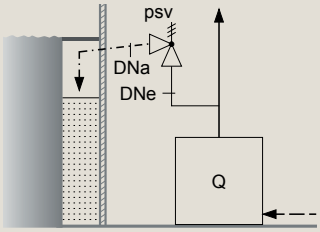
Direkt beheizt



Indirekt beheizt

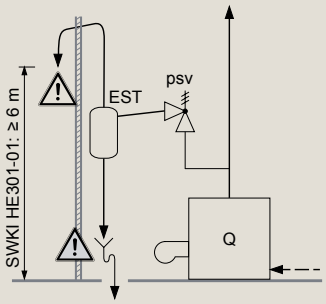


Direkt und indirekt beheizt

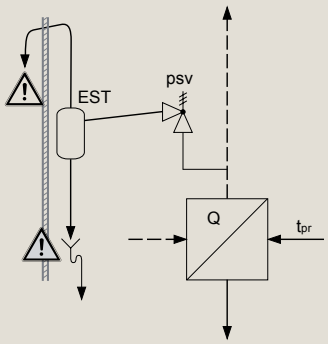


Mit Entspannungstopf EST
CH: SWKI HE301-01

Direkt beheizt



Indirekt beheizt



Entspannungstöpfe und Dimensionen für die Zu- und Ableitung nach nationalen Vorschriften.

Anmerkungen
Vnbr = Nettovolumen des Heizungsraumes
DNe = iSV (SWKI)
DNa = iSA (SWKI)
1) Sattdampfdruck pv (tmax) ≤ psv

Gut zu Wissen

- Elektro- und informationstechnische Einrichtungen jeglicher Art, die sich im Heizraum befinden, können durch austretendes Wärmeträgermedium (Dampf, Flüssigkeit oder ein Dampf-Flüssigkeits-Gemisch) Schaden erleiden. **Die Bauherrschaft ist auf mögliche Schäden hinzuweisen.**
- In die Kanalisation gelangendes Wasser darf die maximal zulässige Temperatur gemäss SN 592 000 nicht überschreiten.

Claraturm, Basel

Nutzung
285 Mietwohnungen, Gewerbefläche, Parking in der Tiefgarage
Architektur
Morger Partner Architekten AG
Bauherr
Balintra AG, vertreten durch UBS Fund Management (Switzerland) AG (SIMA)
Ausführung
Halter AG, Gesamtleistungen
Fläche
Grundstücksfläche 5000 m²
Gebäudevolumen 116'610 m³
Bruttogeschossfläche 30'000 m²
Investitionsvolumen
CHF 96 Mio.

Im Zentrum von Kleinbasel, neben dem Messegelände, entstand ein 100 Meter hoher Turm mit einem rund 20 Meter langen Seitenanbau. Der Komplex verfügt über Wohnraum und Gewerbeflächen, wobei die Wohnnutzung deutlich überwiegt. Im Erdgeschoss befinden sich Gewerbe und Gastronomie sowie Wohnungen von 1 bis 4,5 Zimmern. Garagenparkplätze und Fahrradständer sind im dritten Untergeschoss vorhanden. Das Obergeschoss schliesslich steht der Öffentlichkeit zur Verfügung.
Das Gebäudeklima wird im Sommer und im Winter über ein Thermoaktives Bauteilsystem (TABS) sichergestellt. TABS[1] ist ein energieeffizientes, umweltfreundliches und nachhaltiges Wärme- und Kälteabgabesystem. Mit diesem Prinzip können erneuerbare Energiequellen ökologisch und ökonomisch ideal genutzt werden. Dieses System trägt dazu bei, die Energiekosten zu senken und die Umweltbelastung zu reduzieren.

Eingebaute Produkte:

Druckausdehnungsgefäss mit fester Gasfüllung.
Statico SG, zylindrische Bauform

Präzisionsdruckhaltung mit Kompressor
Compresso Connect

Druckausdehnungsgefäss mit fester Gasfüllung.
Statico SD, Diskusform

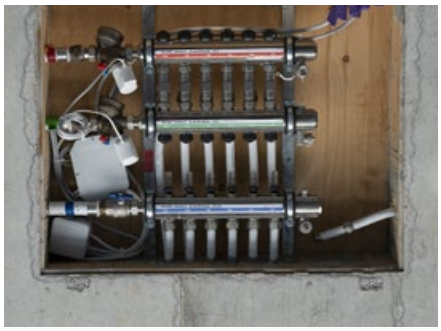
Druckunabhängiges Regel- und Regulierventil (PIBCV)
TA-Compact-P

Zur Absicherung von geschlossenen, thermostatisch abgesicherten HLK-Anlagen
Sicherheitsventil DGHSwiss

Digital konfigurierbarer stetiger Push/Pull-Stellantrieb
TA-Slider

IMI TA IMI PNEUMATEX

Druckausdehnungsgefäss von Pneumatex mit fester Gasfüllung



TA-Modulator und TA-Slider und TA Compact P

Stellantriebe TA-Slider

Sicherheitsventil DGHSwiss (nach SWKI HE301-01)

Wir als IMI Hydronic Engineering durften die Systemlösung für die sicherheitstechnische Einrichtung sowie das druckunabhängige hydraulische Regelkonzept beisteuern.
Im hydraulischen Konzept wurden unsere druckunabhängigen Regelventile TA-Modulator mit den dazugehörigen Stellantrieben TA-Slider verbaut. Durch den Einsatz unserer hochwertigen und zuverlässigen druckunabhängigen Regelarmaturen wird der hydraulische Abgleich im Kühl-und Heizfall bei jedem Betriebsfall sichergestellt.

Wir bedanken uns herzlichst für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen aller Beteiligten in unsere Systemlösungen und freuen uns auf die Zusammenarbeit bei weiteren nachhaltigen Projekten.

[1] In einem TABS-System werden in den Beton-Decken, -Fussböden oder -Wänden Rohre verbaut, durch welche im Sommer kühles Wasser und im Winter warmes Wasser fliesst. Die verschiedenen Gebäudeelemente werden zu aktiven Strahlungsflächen, wobei die Betonmasse gleichzeitig als thermischer Speicher dient.

HyTune

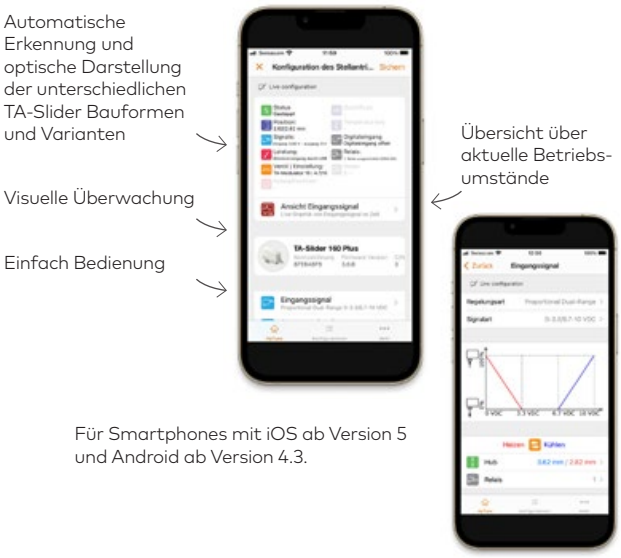
HyTune-App erhältlich im AppStore oder bei GooglePlay

Die HyTune-App dient zur Konfiguration und Steuerung der TA-Slider Stellantriebe und des neuen TA-Smart Regelventils. Die Konfiguration der TA-Slider Stellantriebe erfolgt mit Hilfe des TA-Dongle, einem Zusatzgerät zur Spannungsversorgung und Datenspeicherung sowie für die Parametrierung. Sie können dieses Gerät über IMI beziehen. Für die Parametrierung der TA-Smart Regelventile ist keine zusätzliche Hardware erforderlich. Über Bluetooth kommuniziert TA-Smart direkt mit dem Mobiltelefon oder Tablet.

Vorteile:

- einfache und intuitive Bedienung
- ermöglicht die Konfiguration, auch wenn die Ventile auf der Baustelle schlecht zugänglich sind
- Abrufen der letzten 10 Fehler sowie der Betriebsstatistiken

Anwendbar auf Smartphones mit iOS ab Version 5 und Android ab Version 4.3.



Für Smartphones mit iOS ab Version 5 und Android ab Version 4.3.

Wir heissen unsere neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen!

Pia Schafroth (59) ist die neue **technische Sachbearbeiterin im Backoffice** bei IMI Hydronic in Füllinsdorf. Sie ist seit 2016 in der HLK-Branche tätig und hat sich intensiv mit der Materie vertraut gemacht. Sie wohnt in Sissach und hat zwei Töchter im Alter von 20 und 22 Jahren. Pia hat ein eigenes Pferd, welches auf den Namen Alvar hört. Ihren Ausgleich zum Berufsalltag ist somit das Reiten und ihre grossen Mädchen. Ihre Anwesenheit im Büro lockert die technische Abteilung auf und rundet das Backoffice perfekt ab.

Francisco Seijo (47) ist ursprünglich **gelernter Heizungsmonteur und seit ca. 30 Jahren in der HLK-Branche** tätig, er ist gewissermassen ein «alter Hase» auf diesem Gebiet. Die Palette seines Wirkens umfasst wichtige berufliche Stationen wie z.B. Projektleiter oder technischer Berater, und nun ist er bei IMI für die Erstellung der Offerten für Installateure und Ingenieure sowie Planer zuständig. Fran, so nennen ihn seine Freunde, ist ambitionierter Fussballtrainer für Junioren, geht aber auch gerne mit seinen zwei Töchtern, die bereits Teenager im Alter von 13 und 16 Jahre sind, wandern.

Darijo Jurisic (26) hat am 1. Juli bei der IMI Hydronic Switzerland als Servicetechniker neu gestartet. **Er ist gelernter Heizungsinstallateur und bringt ein breites Fachwissen in der Gebäudetechnik HLK mit.** Im Bereich Service hat er mehrere Weiterbildungen gemacht und freut sich, sein Wissen mit Kunden in der Innerschweiz zu teilen. Erstklassiger Service steht bei IMI an oberster Stelle, und genau das war es, was ihn bewogen hat, bei IMI zu starten. Darijo lebt in Luzern, wo er auch aufgewachsen ist.

Laurent Vermot-Desroches begann seine Karriere bei IMI im Jahr 2003 als **Servicetechniker** in der Westschweiz. Im Jahr 2015 übernahm er als **Leiter des Serviceteams** die Verantwortung für die Niederlassung in Penthaz.
Er ist der neue Nachfolger von Gilbert Hurni, der im Mai dieses Jahres in den Ruhestand ging. Laurent erfüllt die Voraussetzungen bestens, um diese Position zu besetzen. Er bringt bereits ein breites Spektrum an Erfahrungen aus dem Kundendienst von IMI Hydronic Suisse mit.
Wir wünschen ihm viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe.

GEWINNSPIEL

		5	4	8			6	7
8	3			6	9	5		
7		6	5			4		8
	7		9		6		5	2
6		3		7	2	1	9	
	2	9	1			8		
3	8			5	7			9
		7	3		4	2	8	
5		2	6			7		3

SUDOKU

Unser neuer, drehbarer Schmutz- und Luftabscheider

Lösungswort

1 = A
2 = E
3 = C
4 = P
5 = W
6 = O
7 = R
8 = Y
9 = Z

Wir verlosen drei Migros-Gutscheine im Wert von CHF 50–.

Ergebnis senden an:
marketing.ch@imi-hydronic.com

IMI Hydronic Engineering Switzerland AG
Mühlerainstrasse 26
4414 Füllinsdorf

Redaktionsleitung: Lydia Diesslin
Webseite: www.imi-hydronic.ch
Gestaltung: Karin Jerg, www.karin-jerg.de
Fotos: IMI Hydronic, Adobe-Stock

IMI Hydronic Engineering